

Kontakt: Dr. Gisela Maag, IQVIA Pressesprecherin (gisela.maag@iqvia.com)
+ 49 69 6604 4888 (Büro) +49 173 313 9895 (mobil)

Hepatitis C-Arzneimittel im GKV-Markt: kontinuierlich weniger Ausgaben

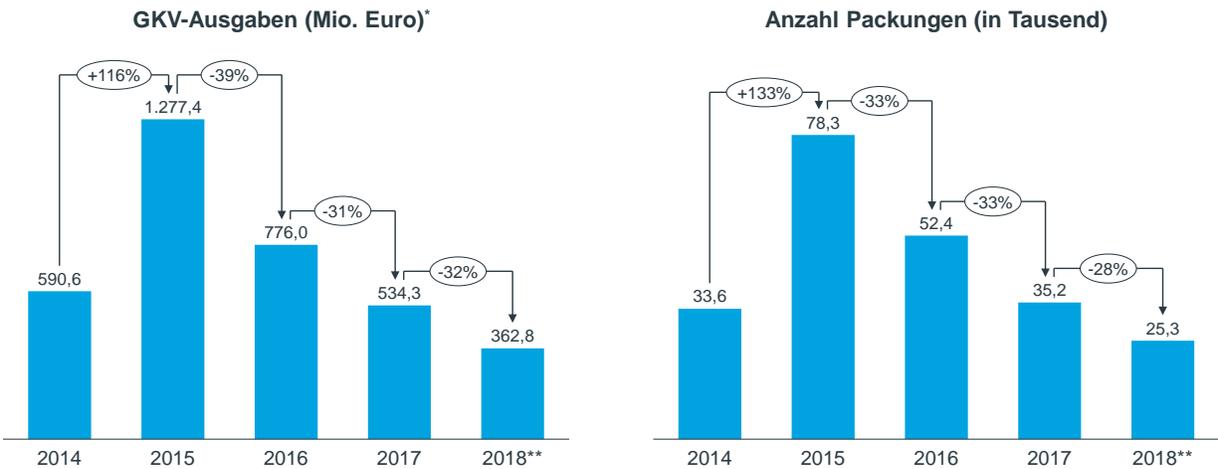
Frankfurt/Main, 10. Dezember 2018 – Seit fünf Jahren gibt es für Hepatitis C-Erkrankte die Chance auf eine Heilung der chronischen Lebererkrankung durch direkt antiviral wirksame Substanzen (DAA). IQVIA-Auswertungen zeigen, dass trotz der zumindest in den Anfängen hohen Therapiekosten die GKV-Ausgaben für Hepatitis C-Präparate seit 2015 kontinuierlich zurückgehen. Kostensenkend wirken sich dabei auch der Abschluss von Rabattverträgen zwischen Kostenträgern und Herstellern aus. Der Anteil rabattgeregelter Hepatitis C-Mittel stieg in den letzten Jahren deutlich an. Letztendlich haben die Behandlungserfolge bei dieser Leberentzündung auch Auswirkungen an anderer Stelle: Die Zahl der Lebertransplantationen für Hepatitis C-Betroffene ist rückläufig.

Die Therapie der chronischen Hepatitis C bestand vormals in der Injektion von Interferon und Einnahme des Virenhemmers Ribavirin. Die Behandlung erzeugte meist starke Nebenwirkungen und hatte nur geringe Aussicht auf Heilung. Die Einführung von sogenannten direkt antiviral wirksamen Substanzen (DAAs = Direct Acting Antivirals) seit Anfang 2014 veränderte die Therapie dieser chronischen Erkrankung nachhaltig: Eine drei Monate dauernde Therapie mit den oral einzunehmenden Präparaten eröffnet in mehr als 90 % der Fälle eine Chance auf Heilung.

Nach der Markteinführung von Sovaldi im Jahr 2014 regten sich zunächst Widerstände der Kostenträger gegen die hohen Behandlungskosten. Zu einer befürchteten Kostenexplosion ist es aber bisher nicht gekommen. Im zweiten Jahr nach der Einführung der DAAs erreichten die Ausgaben der GKV für die Hepatitis C-Therapie mit 1,3 Mrd. Euro (Basis: Apothekenverkaufspreis abzgl. Herstellerabschlägen und Apothekennachlässen, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen) ihren Höhepunkt. Seitdem sinken diese Werte jährlich um mehr als 30 %. Für das aktuelle Jahr werden Ausgaben von rund 360 Mio. Euro erwartet¹ (Abb. 1).

¹ Quelle: IQVIA Berechnungen auf Basis IQVIA IMS PharmaScope®

Abbildung 1: Jährliche GKV-Ausgaben und Absatz von Hepatitis C-Therapien (DAAs)



Quelle: IMS PharmaScope®

* GKV-Ausgaben in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeiträgen nach §130 SGB V: ohne Einsparungen aus Rabattverträgen

** IQVIA Berechnung für das Jahr 2018 auf Basis des kumulierten Zeitraums Januar bis September 2018

Immer mehr Präparate unter Rabattvertrag

Zu berücksichtigen ist auch, dass Krankenkassen inzwischen vielfach Rabattverträge mit Herstellern vereinbaren und die tatsächlichen Kosten dadurch niedriger ausfallen dürften. Im dritten Quartal 2016 lag der Anteil der rabattiert abgegebenen DAAs bei 29 %. Ein Jahr später belief sich der Anteil der rabattierten Packungen bereits auf 45 % und im dritten Quartal dieses Jahres unterliegen bereits 68 % aller abgegebenen Hepatitis C-Arzneimittel einem Rabattvertrag² (Abb. 2).

Mittlerweile wurden in Deutschland zehn verschiedene Mono- bzw. Kombinationspräparate zur Hepatitis C-Therapie eingeführt. Der größere Wettbewerb hat auch mit sich gebracht, dass neuere Präparate zu vergleichsweise niedrigeren Preisen in den Markt eingeführt wurden, was die Kostenentwicklung zusätzlich hemmt.

Schätzungen zufolge leben in Deutschland etwa 300.000 Menschen mit einer Hepatitis C-Erkrankung. Da die Infektion meist ohne nennenswerte Beschwerden verläuft, wird sie häufig nicht diagnostiziert. Zudem heilt die Infektion nur bei einem Viertel der Betroffenen innerhalb eines Vierteljahres spontan wieder aus. Meist wird Hepatitis C chronisch und führt als Langzeitfolge zu Leberzirrhose und Leberkrebs. Aus diesem Grund stellen Hepatitis C-Infektionen die häufigste Indikation für eine Lebertransplantation dar.

² Quelle: IQVIA, IMS Contract Monitor®

Abbildung 2: Anteil Hepatitis C-Präparate (DAAs) unter Rabattvertrag steigt kontinuierlich



Quelle: IMS Contract Monitor®

Die Einführung der neuen Therapien hat zusätzlich zur Chance auf Heilung für den einzelnen Patienten auch an anderer Stelle positive Auswirkungen. Einer aktuellen Auswertung von Daten aus elf Transplantationszentren in Deutschland zu Folge zeigen sich Auswirkungen auf die Zahl der Lebertransplantationen: In den ersten drei Jahren nach der Markteinführung von DAA Arzneimitteln hat sich der Anteil der Hepatitis C-Patienten, die für eine Lebertransplantation gelistet waren bzw. eine neue Leber erhielten, mehr als halbiert³. Für Patienten mit weniger gut behandelbaren Lebererkrankungen stehen dadurch mehr Spenderorgane zur Verfügung.

Über IQVIA™

IQVIA (NYSE:IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von Informationen, innovativen Technologielösungen und Serviceleistungen im Bereich der klinischen Auftragsforschung, der Daten und wissenschaftliche Methoden nutzt, um Akteure in der Gesundheitsbranche darin zu unterstützen, bessere Lösungen für ihre Kunden zu finden.

IQVIA entstand durch den Zusammenschluss von IMS Health und Quintiles, um die Kompetenzen in umfassenden Daten, fortgeschrittener Analytik, transformativen Technologien und therapeutischer Expertise zu bündeln und in leistungsfähige, differenzierte Angebote umzusetzen. Unter Nutzung der Fähigkeiten und Erfahrungen der IQVIA-Mitarbeiter arbeitet das Unternehmen daran, den Wandel des Gesundheitswesens vorauszudenken, um seine Kunden besser dabei unterstützen zu können, fit für die Zukunft zu sein. IQVIA ermöglicht es Unternehmen, ihre Konzepte von klinischer Entwicklung und Vermarktung zu optimieren, Innovationen im Vertrauen auf den Erfolg zu fördern und die Erzielung aussagekräftiger Resultate zu beschleunigen.

³ Pressemeldung der Deutschen Leberstiftung vom 28.08.2018 (<https://idw-online.de/en/news?print=1&id=701186>)

IQVIA beschäftigt rund 55.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern, die sich dafür einsetzen, das Potenzial von Human Data Science Wirklichkeit werden zu lassen. IQVIAs Konzept von Human Data Science wird von IQVIA CORE™ getragen und liefert auf der Basis umfangreicher Branchenkenntnisse einzigartige Entscheidungsgrundlagen in der Verknüpfung von Big Data, zukunftsweisender Technologie und moderner Analytik.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen, die Kunden dabei unterstützen, Behandlungsergebnisse zu verbessern, nutzt das Unternehmen ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen. Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.IQVIA.de.